

# Inhalt

<b>Vorwort der Herausgeber</b> . . . . .	7
<b>1 Theoretischer Hintergrund</b> . . . . .	9
1.1 Bezugsmodell: Disability Creation Process Model (DCP-Modell) . . . . .	9
1.1.1 Schematische Darstellung . . . . .	11
1.1.2 Begriffsbestimmung . . . . .	12
1.2 Geschichtlicher Hintergrund . . . . .	13
1.3 International Network of the Disability Creation Process (INDCP). . . . .	14
<b>2 The Assessment of Life Habits (Life-H) – die Originalversionen</b> . . . . .	15
2.1 Versionen für Kinder . . . . .	15
2.2 Versionen für Jugendliche, Erwachsene und Senioren . . . . .	15
<b>3 Das Assessment der Lebensgewohnheiten (AdLg).</b> . . . . .	16
3.1 Ziele und Möglichkeiten . . . . .	16
3.2 Klientel. . . . .	17
3.3 Aufbau. . . . .	18
<b>4 Die Anwendung des AdLg</b> . . . . .	20
4.1 Anleitung zur Durchführung . . . . .	20
4.2 Definitionen der Antwortmöglichkeiten – die Messskala . . . . .	21
4.3 Alltagsbezogene Beispiele . . . . .	23
4.4 Auswertung . . . . .	24
4.4.1 Berechnung des Partizipationswertes anhand des Themenbereiches „Ernährung“ . . . . .	26
4.4.2 Übersicht möglicher Punkte für alle Themenbereiche, dargestellt an einem Fallbeispiel . . . . .	28
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	29
<b>Assessment der Lebensgewohnheiten AdLg 3.1</b> . . . . .	31